

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festschlagen.

Befellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Zouanstraße 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsänderung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Antiliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Beilagenblatt 30 Goldpfennig, einzeln, Umlagefrei. Schmierer und tabellarischer Satz mit Zuschlag. Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesohle.

Nr. 42.

Donnerstag, den 9. April 1931.

34. Jahrg.

## Am Beobachtungsstand.

Volksbegehren, Volkstentfcheid, — das sind politische Vorgänge, die in Deutschland selbst und in einer ganzen Reihe seiner Gliedstaaten nichts Neues mehr sind. In letzter Zeit ist die Zahl dieser Volksabstimmungen nach Angaben, die vielfach verfehlt sind, hier und da auf diesen nicht mehr aus ungewöhnlichen Wege die Geschäftsstelle, Zouanstraße 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsänderung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Wahrscheinlich ist auch gegen diese Verordnung von drei Seiten her zum Ausdruck gekommen worden durch die an den Reichstagspräsidenten gerichteten nationalsozialistischen, deutschnationalen und kommunistischen Anträge auf sofortigen Wiederzugewinnung des Reichstages, der am 26. März den ausdrücklichen Beschluß gefaßt hatte, erst am 13. Oktober wieder zusammenzukommen. An diesen Beschluß ist natürlich auch der Präsident des Reichstages gebunden; denn würde er einfach von sich aus zu einem früheren Termin seine „Sonderzusammenkunft“ so könnte die neuen Verfassungsvorschläge bestimmende Mehrheit der Mitglieder ruhig zu Hause bleiben, würde durch ein einziges Mitglied erfolgreich die Beschlussfähigkeit des Hauses bezweifelt. Oder die Mehrheit kommt und beschließt von neuem — die Vertagung. Der Präsident muß also, wenn die Einberufung des Reichstages wirklich in einem früheren Termin als dem beschlossenen erfolgen soll, sich vorher überzeugen, ob die Mehrheit des Hauses dafür ist. Das geschieht durch den Auktionsausstoß, dieser Mittelalter namens ihrer Fraktionen predigen und stimmen und der übrigens an sich schon auf Wunsch von drei seiner Mitglieder vom Präsidenten zusammenberufen werden muß. Da stellt sich dann heraus, was die Mehrheit des Reichstages selbst will, und wenn das nicht natürlich auch der Präsident zu sagen, der das ausführende Organ, der Vorsitzende des Reichstages ist. Die Reichsregierung hat damit gar nichts zu tun, denn der Reichstag ist souverän und kann von Reichspräsidenten nur aufgelöst, aber nicht, wie es früher, vor 1918, der Fall war, vertagt und dann wieder „einberufen“ werden. Im übrigen kann auch der Reichspräsident eine Tagung des Reichstages zu irgendeinem Termin verlangen, aber auch nur dann, wenn nicht der Reichstag selbst einen bestimmten Tag für seine Wiederzusammenkunft beschlossen hat, denn diesen Beschluß kann nur eine Mehrheit des Reichstages selbst umstoßen. Dann darf auch nicht dem Verlangen eines Drittels der Abgeordneten auf sofortige Wiederberufung der Tagung entsprochen werden, weil das eben eine ausdrückliche Willenserklärung der Mehrheit widerspricht.

Während alle diese politischen Winde über Deutschland hinwegwehen, harri man in wohl weit größerem und für unser Schicksal auch weit wichtigerem

streiten auf die zitternde Nadel des Wirtschaftsbarmeters, also auf den Diskontsatz der Reichsbank, der die Druckverhältnisse auf dem Geld- und Kapitalmarkt reguliert. Man rechnet mit einer wenn auch nur geringen Diskontsenkung, nachdem die gewöhnlichen Geld- und Kapitalabflüsse im Herbst und Winter den Fiskus auf fünf Prozent emporschnellen ließen. Wände er wieder zurückgehen und das Mittel April erfolgen — dann wäre dies ein Zeichen dafür, daß die Zeit von Sturm und Gewitter nach Ansicht unseres wichtigsten Geldinstituts vorbei ist, wir uns in einer geld-atmosphärisch besseren Periode befinden. Es wäre ein sozusagen objektives Zeichen auch dafür, daß die „Vertrauenskrise“ überwunden ist oder überwunden erscheint und daß der Druck auf die Reichsbank sich vermindert hat. Und hoffentlich behalten die jetzt wieder sich hervorwagenden Propheten recht, die uns eine zwar nicht rosige, aber sich bessernde Zukunft unserer Wirtschaft vortauschen.

## Politik auf dem Landisch.

Die englische Einladung an die deutschen Minister. Es hatte sich, das läßt sich nicht verschweigen, trotz aller schönen Reden von Waffen- und Zollabstimmungen eine nicht unbedeutende Menge von politischem Jähzorn angestaut, der in letztem Augenblick sich in allen Verlegungen des guten Willens und der Friedensliebe. Die Flottenabstufungsfrage, die zwischen Frankreich und Italien schwebt und trotz aller englischen Vermittlungen nicht recht vorwärts kommen will, hat, anscheinend durch Verdunkeln des englischen Vermittlers, eine neue Zuspitzung erfahren. Die neue Aktion der Konferenz des Völkerbundes steht hier vor der Tür, und damit die Gefahr neuer internationaler Streitigkeiten und schließlich ist die politische Atmosphäre wegen der Bekanntgabe des deutsch-österreichischen Zollabkommens. Während Deutschland es peinlich vermerkt hatte, daß es von den Flottenverhandlungen nicht in der sonst üblichen Weise unterrichtet worden war, fühlte sich Frankreich und seine Bundesgenossen beleidigt, daß sie über die deutsch-österreichischen Verhandlungen nicht rechtzeitig ins Bild gesetzt worden sind. Eine gewisse Vereinigung dieser verschiedenen im Laufe der letzten Zeit aufgetauchten Streitfragen scheint der englische Premierminister Macdonald jetzt mit seiner Einladung an den Reichstagspräsidenten und den Reichstagspräsidenten zu beabsichtigen. Die aktuellen politischen Probleme der Vorbereitung der Flottenabstufung und der deutsch-österreichischen Zollunion sollen in der Sachordnung der Zusammenkunft stehen. Man will sich in Chequers, dem Landisch Macdonalds, treffen und dort an „runden Tisch“, an dem es sein Oben und Unten gibt, freundschaftlich und, soweit es möglich ist, privat die Angelegenheiten erörtern. Gewissermaßen bei „einer Jagd und einem Glas Bier“.

Auch der französische Außenminister Briand soll aufgefordert worden sein, an diesem „runden Tisch“ Platz zu nehmen. Er scheint aber noch keine rechte Lust dazu zu haben und hat abgesehen. Nach den Kommentaren der Pariser Presse zu urteilen, hat er die Zustimmung über den Zollvertrag nicht überwinden und ist wohl mit dem Vermittler nicht einverstanden. Die Erregung in seinen Kreisen über das selbständige Vorgehen Deutschlands und Österreichs ist noch immer sehr groß, und man plant jetzt einen Gegenstoß, um gewissermaßen der eigenen Zollunion durch den Plan einer großen, selbstständigen mit Paris und Prag an der Spitze, das Wasser schiedlichen Angelegenheiten. Dennoch, die er kürzlich in Prag machte, ist die Entscheidung mit dem Zusammenhang mit einer Weltwirtschaftsunion und erklärt, daß diese Bestrebungen im engen Zusammenhang mit dem Briandischen Gedanken eines einheitlichen Europas stünden, der jetzt von dem Plan der Zollunion Deutschlands mit Österreich ebenfalls bedroht werde. Seine Begründung für die Ablehnung der deutsch-österreichischen Zollunion schloß Dr. Brückner mit den Worten: „Wir dürfen uns nicht mit der alleinigen Wirtschaftsgenügen. Wir müssen ein positives Wirtschaftsprogramm der europäischen Orientierung schaffen.“ Auch Italien hat eine Einladung nach Chequers erhalten, und zwar sind Mussolini und Grandi getreten worden, zu kommen. Auf das persönliche Erscheinen Mussolinis wird man wohl allerdings kaum rechnen können.

## Ministerausflug im Wonnemond.

Deutsch-englische Aussprache über die Währungsfrage. Die Tatsache, daß Reichsminister Curieux den Besuch auf dem Landgut des englischen Ministerpräsidenten in Chequers machen werden, steht nunmehr fest. Die Frage, die noch offen ist, ist jetzt die, wann diese Reise erfolgen soll. Ein munteres Rätselraten hat eingeleitet, und es sind wohl bereits alle 31 Tage im Mai genannt worden. Einige ist man sich nur darüber, daß der politische Ministerausflug im Wonnemond stattfinden soll. Im Wundermonat Monat Mai, Als alle Knochen prangen, Da ist in ihren Herzen Die Liebe ausgegangen!

So werden wir hoffentlich nach der Rückkehr unserer Abgeordneten sagen können. Vorkünftig allerdings sucht der alte Briand durch allenhand Unterbreitern das kümmerliche Verhandlungssphären an der Weiterentwicklung zu hemmen. Jedemfalls steht inzwischen fest, daß die politische Leitung Frankreichs die Einladung Macdonalds an Deutschland als unangenehm und unerwünscht empfunden hat. Daß an Briand selbst keine Aufforderung, hinzukommen, erlangen ist, darüber beunruhigt man sich nicht so sehr als über die Tatsache, daß England sich an die Seite einer Partei zu stellen beabsichtigt, die Europa nicht ganz auf dem Bild geben könnte. Man weiß in dieser Beziehung in der französischen Presse auf Verhörungen hin über eine Gefahr englischer Zugeständnisse in der Abrüstungsfrage, ebenso wie eines Nachgebens Englands in der Frage des deutsch-österreichischen Zollabkommens, das möglicherweise auf andere Länder, insbesondere Italien, ausgedehnt werden könnte. Man befürchtet in Paris außerordentlich, daß in Chequers etwas ohne Frankreich beschlossen werden könnte, besonders vor der Genfer Tagung vom 15. bis 25. Mai, auf der die juristische Prüfung des Zollabkommens eventuell beschlossen werden soll. Andererseits möchte Briand an einer Konferenz vor der Tagung nicht teilnehmen, um sich für Genf die Hände freizuhalten.

An zuständiger Berliner Stelle betonte man, daß der Termin des Besuchs noch nicht feststeht und daß es sich bei den gegenwärtig schwebenden Verhandlungen hierüber nur um terminmäßige Besprechungen ohne politischen Belegcharakter handelt. An zuständiger Stelle war zunächst der 1. Mai gewünscht worden, ein Termin, der jedoch in London nicht passte, während der von englischer Seite vorgeschlagene 8. Mai wegen einer Reihe anderer Dispositionen, u. a. auch der Vorbereitung der Genfer Ratstagung, in Berlin nicht genehm war. Von englischer Seite ist dann der Vorschlag gemacht worden, den Besuch, zu dem die Anregung bereits 14 Tage vor Bekanntwerden der geplanten deutsch-österreichischen Zollunion erfolgt war, auf die Zeit nach der Genfer Tagung zu verschieben. Die Möglichkeit, daß man sich doch noch auf einen Termin vor der Genfer Ratstagung einigt, besteht aber nach wie vor. Der Inhalt der Besprechungen in Chequers war von vornherein nicht abgrenzt und läßt sich auch in solchen Fällen nicht genau ablesen. Es ist jedoch kein Zweifel, daß der wesentliche Gegenstand der Unterbreitern die Abrüstungsfrage sein sollte. Im Gegensatz zu andersartigen ausländischen Besprechungen kann versichert werden, daß die englische Einladung an den Reichstagspräsidenten und den deutschen Außenminister im Sinne einer deutsch-englischen Aussprache gemeint gewesen war, ohne daß gleichzeitig eine Einladung auch an den französischen und italienischen Außenminister zu dieser Besprechung erfolgt wäre.

## Englandreise am 5. Juni.

Wie ein Telegraphenbureau an zuständiger Stelle erfährt, ist bei dem Meinungsaustausch zwischen Berlin und London über den Zeitpunkt des Besuchs Brückners und Curieux nach Chequers am Mittwoch eine Einigung erzielt worden. Der Besuch wird in der Zeit vom 5. bis 9. Juni erfolgen. Er wird den deutschen und den englischen Ministern Gelegenheit zu einer intimen, freundschaftlichen Aussprache über alle wichtigen Fragen, die die beiden Länder betreffen, geben.



## Die deutsch-englische Aussprache.

Um die Londoner Reise Brinnings und Currius's.  
Der deutsche Botschafter in London, Freiherr von Neurath, hat die Londoner Presse einen Bericht über die Verhandlungen mit dem Unterstaatssekretär Banister das voraussichtliche Datum der Zusammenkunft des deutschen Reichstages und des deutschen Außenministers mit Macdonald und Henderson in England.  
Nach der Rückkehr Hendersons von seinem letzten Aufenthalt in Paris war bekanntlich von der englischen Regierung vorge schlagen worden, daß die deutschen Delegationen am Freitag, den 1. Mai, in London eintrifften, einen Vortrag über den englischen Entwurf für den Vertrag über die Abgrenzung der deutschen Außengrenzen zu halten. Dieser sollte sich voraussichtlich am darauffolgenden Montag eine Audienz des deutschen Reichstages bei dem König angeschlossen haben.  
Eine endgültige Vereinbarung über den Zeitpunkt des Besuchs konnte noch nicht erzielt werden.  
Da Macdonald sich in Schottland auf Urlaub befindet. Die zu erörternden Programmpunkte liegen noch keineswegs fest, jedoch sollen englische Kreise durchblicken, daß die allgemeine Lage in Europa sowie die Abrüstungsfrage zur Sprache kommen werden. Es gilt weiter als sicher, daß auch das österreichisch-englische Problem angesprochen wird. Die Möglichkeit, daß auch die Reparationsfrage behandelt werden soll, wird in englischen Kreisen nicht abgelehnt.  
Bei allen diesen Besprechungen war jedoch niemals davon die Rede, daß andere Botschafter, wie z. B. Briand oder Strang, zur gleichen Zeit wie die deutschen in London anwesend sein würden.

## London wird nicht Abrüstungskonferenzort.

Die Behauptung, daß London als Zusammenkunftsort für die Abrüstungskonferenz vorgeschlagen wurde, wird in den englischen amtlichen Kreisen als nicht zutreffend bezeichnet. Auf der letzten Völkervereinigung seien sich die Mitglieder des Rates schon im Prinzip über Genf einig geworden.  
In London ist unverständlich die Meinung vorhanden, alles zu vermeiden, was die französische Empfindlichkeit verletzen könnte. Man will in London erreichen, daß die Abrüstungsfrage unter Dach und Fach gebracht wird, ohne die deutsche Reichsregierung und den deutschen Reichsaussenminister nach London kommen, so daß die englisch-französische Atmosphäre nicht durch die deutsch-englischen Besprechungen einleitet.

## Keine frühere Einberufung des Reichstags.

Vom Allteuerstag abgelehnt.

Der Allteuerstag des Reichstages hat sich gegen eine frühere Einberufung des Reichstages entschieden. Für die Anträge auf sofortige Wiederberufung stimmten lediglich die Antragsteller, also die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Kommunisten.

## Der neuen Anträge auf frühere Einberufung.

In der Sitzung hat Präsident Söbe festgestellt, daß nur 225 Mitglieder des Reichstages einschließlich der drei aus der Landvolkpartei ausgeschiedenen Abgeordneten hinter den Anträgen auf sofortige Wiederberufung stehen, während die 319 Abgeordneten der übrigen Parteien sich gegen eine frühere Einberufung erklärt haben. Die Anträge werden also nicht, wie der Präsident es in der letzten Reichstagsitzung als Voraussetzung für eine vorzeitige Einberufung des Reichstages bezeichnet hatte, von einer Mehrheit des Reichstages unterstützt. Von den Antragstellern wurde auch auf Artikel 24 der Reichsverfassung hingewiesen, der bestimmt, daß der Reichstag auf Verlangen eines Drittels seiner Mitglieder einberufen werden muß. Die Mehrheit des Allteuerstages war jedoch der Auffassung, daß diese Bestimmung nur für den Fall gilt, wenn sich der Reichstag verlagert hat, ohne in einen Zeitpunkt für seinen Wiederzusammentritt festzusetzen.  
Da die Regierung den Ertrag weiterer Vorberordnungen beabsichtigt, ist mit neuen Vorschlägen an die Einberufung des Reichstages während des Sommeres zu rechnen, über die der Allteuerstag von neuem Beschluß fassen mußte.

## In der Debatte

wurde von nationalsozialistischen und deutschnationalen durch die Abgeordneten Stöhr und Wendt an die Mittelpartei und insbesondere an die Deutsche Volkspartei mehrfach nachdrücklich appelliert, einer sofortigen Einberufung des Reichstages zuzustimmen, insbesondere mit Rücksicht auf die

Befürwortung des Stahlhelmvolksbegehrens.

die durch die Vorberordnung bedingt sei. Ebenso wurde auch der Vertreter der Bayerischen Volkspartei besonders gebeten, den Einberufungsanträgen seine Zustimmung zu geben, zumal die Vorberordnung die Souveränität der Länder betreffende von deutschnationaler Seite wurde ferner auch auf die

das deutsch-österreichische Zollabkommen

geschlossene außenpolitische Lage verwiesen. Sämtliche Verbände, die Vertreter der Mittelparteiern zuzustimmen, blieben jedoch ergebnislos.

An der Sitzung nahmen folgende Abgeordnete teil: für die Deutsche Volkspartei Stöhr und Wendt, für die Bayerische Volkspartei Bräul, Lecht, für die Christlich-Sozialen Sempendörfer, für das Landvolk Stöhr, für die Sozialdemokraten Stemann, Silberling und Berg, für die Kommunisten Stöckert und Zerkler, für die Wirtschaftspartei Dremitz, für die Staatspartei Weber, für die Nationalsozialisten Stöhr, für die Deutschnationalen Wendt. Für die Reichsregierung war Ministerialdirektor von Sagenow anwesend, den Vorsitz führte Präsident Söbe.

## Parlamentarische Ferienarbeit.

Reichstagsausschüsse und Ferienarbeit.

In nächster Zeit ist mit dem Zusammenritt einiger Ausschüsse des Reichstages zu rechnen. Es besteht die Absicht, den Ausschüssen Ausschüsse zur Beratung der durch das deutsch-österreichische

Zollabkommen und die Abrüstungskonferenz

aufgeworfenen außenpolitischen Fragen einzuberufen. Auch mehrere andere Ausschüsse haben noch kleinere Aufgaben zu erledigen, doch liegt der Zeitpunkt ihrer Einberufung noch nicht fest. Bisher ist nur der Ausschuss zur

Untersuchung der Vorgehenssaktion

einberufen worden, und zwar für den 22. April. Der Ausschuss wird seine Beratungen beim polnischen Hochoberkommando fort-

setzen und demnächst, seine Arbeiten in etwa vierzehn Tagen zu erledigen.

## Der Reichstag

wird seine Arbeiten in der übernächsten Woche aufnehmen. Die Aussprachen über den Reichstagsplan am 22. April begannen. Die nächste Sitzung ist am Donnerstag, den 30. April anberaumt worden. Die Tagesordnung liegt noch nicht fest.

## Für und wider das Volksbegehren.

Ein Aufruf Dr. Eugenbergs für das Volksbegehren.

Dr. Eugenberg, der Führer der Deutschnationalen, hat zum Beginn des Volksbegehrens eine Kundgebung erlassen, in der er

„In dem angeblich ‚freien Lande der Welt‘ sind die wirtschaftsmäßigen Freiheiten aufgehoben. Eine gute Sache, die die nationale Freiheitsbewegung, und was der Kampf gegen den nunmehr immerhin heutzutageigen Marxismus laßt sich nicht durch Verordnungen unterdrücken. Wer verhindern will, daß Deutschland an der schwarz-roten Straßensituation zugrunde geht, ist vor Gott und seinem Gewissen verpflichtet, für das Volksbegehren zur Aufhebung des Preussischen Landtags zu werben und sich in die Reihen einzurufen. Die gesamte Parteioberleitung steht in den nächsten Wochen im Dienste dieser Aufgabe.“

Die Zentrumspartei gegen das Volksbegehren.

Die Preussische Zentrumspartei veröffentlicht eine Erklärung zum Volksbegehren, die von der Parteileitung und einer Reihe von führenden Mitgliedern gefertigt ist und die wie folgt lautet: „Was unser Volk, was unsere Wirtschaft braucht, ist Ruhe und Ordnung, ist Erhaltung des wiedererwonnenen Friedens! Durch ein Verbrechen wird uns obzidiert, schon schwergeprüfte Volkseinsiedler in leidenschaftlichen Kämpfen erneut aufs schwerste erichtert! Wenn der Stahlhelm, der angeblich ‚überparteilich‘ Bund der Frontkämpfer, mit Unterstützung der Reichsregularen und auch solcher Parteien, die im Rechte sind in der Verantwortung stehen, zum Kampfe um die politische Vorbereitung in Preußen aufrufen, dann ist für uns und unsere Freunde im Land nur eine Lösung geboten: die vollständige Aufhebung des Volksbegehrens! Keine Zerstückelung des Volkseinsiedlers!“

## Der Kampf Hitler—Stennes.

Einseitige Verfügung erlassen.

Die stellvertretende Siebente Zollkammer beim Landgericht in Unterhagen des Landgerichtsdirektors Dr. Seinemann hat einen von Stennes gegen Adolf Hitler, den Chefredakteur von „Mittelschlesien“, Dr. Stollenberg, Dr. Göbbels und den Chefredakteur des „Mittelschlesien“, Dr. Wipper, beantragten einseitigen Verfügung auf Unterlassung der Behauptung, Stennes sei ein Polizeispion, hat gegeben. Das Gericht hat den Antragsgegnern bei Wiederholung dieser Behauptung Haftstrafen bis zu sechs Wochen und Geldstrafe bis zu unbestimmter Höhe angedroht.

Stennes hat die Erklärung der Privatbevollmächtigten gegen Dr. Göbbels angeklagt, da Göbbels aber durch die Immunität geschützt ist, hat der Reichsanwalt es für richtiger gefunden, die Privatbevollmächtigten gegen Stennes und Dr. Wipper zu erheben. Die Klagen werden vor dem Einzelrichter beim Amtsgericht Berlin-Mitte verhandelt werden, da die Verhandlungen in Berlin verbreitet worden sind. Göbbels schied den Gerichtsbevollmächtigten Dr. Stennes.

Auf Grund der einseitigen Verfügung, die Dr. Göbbels erteilt hatte, erlassen ein

Gerichtsurteil gegen Stennes.

Gerichtsurteil gegen Stennes hat Stennes in der Mathäusstraße, um dort das aus der Gemeindeführung mitgenommene Mobiliar zu pfänden. Da der Gerichtsbevollmächtigte großen Widerstand leistete, hatte er eine Hundertschaft Polizisten mitgebracht.

Zum Abtransport der Möbel waren außerdem Dienstmänner und zwei Lokautos erschienen. Stennes ließ sofort seinen Rechtsberater herbei, der den Gerichtsbevollmächtigten darauf hinwies, daß in der einseitigen Verfügung die Gerichtsliche er enthalten seien. Der Gerichtsbevollmächtigte hatte darauf hin, daß rechtlich unzulässig, die Zwangsversteigerung einzuweilen ein und sog unerrückter Dinge wieder ab.

Während dieser Vorgänge hatte sich in der Mathäusstraße eine große Menge angesammelt, die in die Seitenstraßen abgedrängt wurde.

## Stennes räumt.

Die Großdeutsche Handelsgesellschaft, deren Räume Stennes bezogen hat, teilt mit, daß Stennes mit seinen SA-Leuten im Laufe des Mittwochs die Räume in der Mathäusstraße verlassen hat. Die Gesellschaft befreit übrigens, mit der Lage in Verbindung zu stehen.

## Hitler und Göbbels sprechen.

Göbbels sprach in einer Parteiverammlung in München über die Vorgänge in Berlin und verurteilte, Stennes sei nicht die Berliner Partei, er und seine Anhänger werden bald wieder verschwinden.

Adolf Hitler erklärte, die Vorberordnung kritischer, alles dränge in Deutschland zur Einberufung. Wir dürfen die Verordnungen nicht vertieren, die Gegner wollen uns zeigen, daß wir Unbesonnenheiten begehen. Hitler verurteilte die Stennes-Statue auf das Schärfste. Die Partei werde aus der nunmehr eingeleiteten Zäuberungsaktion getilgt hervorgerufen.

## Briand sucht Verbündete.

Ein neuer Plan zur Behebung der Landwirtschaftskrise. Um Südbalkan zu einer Stellungnahme gegen das deutsch-österreichische Zollabkommen zu bewegen, hat Frankreich in Belgien einen Vorschlag gemacht, einen Plan zur Lösung der Landwirtschaftskrise. Dabei erklärt er, auf das Zollabkommen zielen, daß

feinere gewalttätige Maßnahmen Abhilfe schaffen könnten.

Er befreit entscheiden, daß die Pariser Landwirtschaftskonferenz ein Mißerfolg gewesen sei. Selbst wenn sie sich auch nicht sofort in einen ungeheuren Umflag an der Produktionshöhe angewandt habe, so habe ihr Erfolg doch in der Sitzung der Lage bestanden. Er schloß daher die genaue statistische Erfassung der Ernten in jedem Staat vor, so daß jederzeit ein klarer Überblick möglich sei. Sodann werde eine zweite Landwirtschaftskonferenz einberufen werden, die bereits fortwährende und schlanke Maßnahmen beschließen müsse. Dazu gehöre in erster Linie die

Gründung der internationalen Landwirtschaftsbank.

Ferner müßten sich die Landwirtschaftsminister mit den Justizministerien verständigen. Dies sei der einzige Weg zur Lösung der Krise.

## Der Berliner Oberbürgermeister.

Wahl am 14. April 1931.

In der Veranstaltung der Reichshauptstadt wird in der nächsten Zeit eine Reihe von Veränderungen eintreten, die nach dem neuen Berlin-Gesetz notwendig geworden sind. So ist außer der Belegung der Stellen des Oberbürgermeisters, der beiden Vizebürgermeister und der Räte, die bisher durch den bisherigen Oberbürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9. April vorgenommen werden. Als Termin für die Wahl des Oberbürgermeisters ist der 14. April festgesetzt. Der frühere Vizebürgermeister Dr. Sabim II nach wie vor ausübt, der neue Gemeindevorstand zu bilden. Diese Wahl wird in der Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung am 9



## Noch ein letzter deutscher Kriegsgefangener?

In französischer Gefangenschaft auf der Zweisfelsinsel. Im Reichstag ist eine Interpellation eingebracht worden, in der mitgeteilt wird, daß sich noch ein letzter deutscher Kriegsgefangener in der Strafkolonie Ghenne in französischer Gefangenschaft befindet, nämlich Alois Emil Paul Schwarz, von einem französischen Kriegsgericht wegen Waffentragens gegen Frankreich zu lebenslänglicher Deportation verurteilt. Diese Verurteilung sei lediglich erfolgt, weil Schwarz, der als Offizier nach deutschem Gesetz als deutscher Staatsangehöriger anzusehen sei, genau so wie alle seine anderen Kameraden den Krieg auf deutscher Seite mitgemacht habe. Die Reichsregierung wird gefragt, was sie zu tun gedente, um Schwarz, der jahrelang auf der Zweisfelsinsel gefesselt und insgesamt schon zwölf Jahre Freiheitsstrafe verbüßt habe, endlich wieder die Freiheit zu verschaffen.

## Eröffnung des 55. Deutschen Chirurgkongresses.

Die Internationale Gesellschaft für Chirurgie „revolvier“. In Berlin wurde unter dem Vorsitz des Frankfurter Chirurgen Prof. Dr. Viktor Schmieden der 55. Deutsche Chirurgkongress eröffnet. Sofort nach Beginn gab Prof. Schmieden Kenntnis von Verhandlungen zwischen der Deutschen und der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie. Die Internationale Gesellschaft, die nach dem Kriege die deutschen und die österreichischen Chirurgen bestreitet hatte, will jetzt durch eine Ehrenerklärung diese Bestreitung rückgängig machen. Sie gibt offen zu, daß sie den Vortritt keineswegs „auf Grund irriger und sehr bedauerlicher Voraussetzungen“ ausgesprochen habe. An die Begrüßungsansprache des Vorstehenden schlossen sich wissenschaftliche Vorträge an. Prof. Klinker (Breslau) sprach über die Chirurgie der Kreislaufkrankheiten. Die Erkrankungen des Herzens und Nierenkreislaufts sollen auf dem diesjährigen Kongress besonders eingehend besprochen werden. Aber die gefährlichste Krankheit ist die Herzkrankheit. Besondere Aufmerksamkeit werden Gehirntumor, Sauerbruch (Berlin) und Prof. Morawitz (Kiel) sprechen. Auch verschiedene allgemeine bedeutsame Probleme, wie Elektrochirurgie, Serumbehandlung, Weibung usw., sollen ausführlich behandelt werden.

## Vom Maulkriecher zum Bürgermeister

Das neue Stadtoberhaupt von Chicago. Bei den Bürgermeisterwahlen in Chicago, bei denen sich der Republikaner William Thompson, der bisherige Bürgermeister, und der Demokrat Antonio Cermati gegenüberstanden, ist der demokratische Kandidat Sieger geblieben. Der Sieg des Cermati wird als Zeichen des wachsenden Protestes der Bevölkerung gegen die ungeliebte Wirtschaftspolitik der Stadterverwalter angesehen. Der Erfolg ist um so bemerkenswerter, als Cermati, der gebürtige Italiener, im jungen Jahren als Maulkriecher in einer Kohlengrube und als Straßenhändler seinen karglichen Unterhalt verdiente, während der bisherige Bürgermeister Thompson hundertprozentiger Amerikaner ist. Cermati hat bereits angekündigt, daß er „den Augusta Park säubern und die meisten Thompsonianer an die Luft setzen werde“.

## Vom Habenicht zum Dollarmillionär.

Millionenstiftung eines Deutschamerikaners. Der Deutschamerikaner Gustav M. Oberländer in Reading (Pennsylvania) hat den Karl-Schurz-Gemeinnützigen eine Million Dollar vermacht, als Beitrag zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen dem amerikanischen und dem deutschen Volke. Oberländer, nach 1888 mit 20 Jahren ohne einen Pfennig nach den Vereinigten Staaten ausgewandert und hat im Laufe der Zeit mit einer Strumpffabrik mehrere Millionen Dollar verdient. Seine Stiftung soll Personen im Alter von 25 Jahren, die in Deutschland hundert und ihre Erfahrungen in den Vereinigten Staaten verwenden wollen, zugute kommen.

## Berliner Produktendörfer.

Getreide und Hülsenfrüchte der 1000 Kilogramm, sonst der 100 Kilogramm in Reichsmark.

	8.4.	7.4.		8.4.	7.4.
Weiz., mähr.	288-290	288-290	Weiz. l. Win	13,3-13,6	13,3-13,6
Wagn., mähr.	187-189	187-189	Wagn. l. Win	13,2-13,5	13,1-13,4
Braunette	229-230	229-230	Wagn.	—	—
Wintergerste	212-228	212-228	Wagn. Gersten	24,0-29,0	24,0-29,0
Sommergerste	—	—	l. Wintererbs	23,0-26,0	23,0-26,0
Wintererbs	—	—	Wintererbs	19,0-21,0	19,0-21,0
Sommererbs	167-171	167-171	Wintererbs	25,0-29,0	25,0-29,0
Weizenmehl	—	—	Wintererbs	18,0-20,0	18,0-20,0
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	23,0-26,0	23,0-26,0
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	13,5-15,5	13,5-15,5
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	22,0-26,0	22,0-26,0
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	64,0-68,0	64,0-68,0
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	14,4-14,6	14,4-14,6
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	7,7-8,0	7,7-8,0
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	14,2-14,3	14,2-14,3
Wagn. mähr.	—	—	Wintererbs	14,7-15,0	14,7-15,0

## Amtlicher Teil.

### Deffentliche Sitzung der Gemeindevertretung zu Annaburg am Montag, den 13. April 1931, um 19 1/2 Uhr, im großen Sitzungssaale des Rathauses hierelbst.

#### Tagesordnung:

- Einführung von Gemeinde-Vertretern
- Erfolgswahlen zu Kommissionen
- Kenntnisnahme von:
  - Rassenerziehungsprotokollen
  - der Umgebindeung der Siedlung Dietrich
- Umbildung des Gesamtschülerverbandes Annessta
- Erlaß eines Nachtrages zur Besoldungsordnung
- Neuerpachtung der Gemeinde-Grundstücke
- Abrechnung über Herrichtung der Friedhofshalle
- Anlauf der alten Schulgebäude, Markt 23, 24 und 25
- Erhöhung der Besteuer und Einführung der Bürgersteuer Annaburg, den 8. April 1931.

#### Der Gemeinde-Vorsteher. Henze.

Wir haben Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Abfuhr von Kies und Sand aus den Gemeindegruben gegen Zahlung der Gebühr von 20 Pf. für eine Fuhrre Sand und von 2.— RM. für eine Fuhrre Kies an Frau Quincke, Holzborfstraße Nr. 34, gestattet ist. Annaburg, den 4. April 1931.

#### Der Gemeinde-Vorstand.

#### Bekanntmachung.

Der bisher mit der Wahrnehmung der Geschäfte für die Sünergrube Annaburg beauftragte Landwirt Carl Höhne von hier, hat sein Amt niedergelegt. Mit sofortiger Wirkung hat der Landwirt Hermann Schulze von hier, Markt Nr. 6, die Geschäfte übernommen. Es wird dies hiermit zur Kenntnis gebracht. Rünftig wolle man sich daher in Sünergrubensachen an Herrn Schulze wenden. Annaburg, den 8. April 1931.

#### Der Vorstehende der Sünergrubengemeinschaft. Henze.

#### Bekanntmachung.

##### Ver. Unteraufbeurteilung.

Mit Bezug auf § 30 der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten Merzbach über den Feld- und Forstschutz vom 26. Juli 1930 — Sonderbeilage zu Blatt 35 des Amtsblattes — ordne ich die Vertilgung der Getreidepflanzen (Kleeerbsen, eusenta), der Bucherblume (Chrysanthemum segetum), des Frühlingstreustraus (Senecio jernalis), des Winterstreustraus und des weißen Will auf Ackerlandern jeder Art, auf Wiesen, Weiden und Weiden, Wegerändern, Eisenbahnwägen, Dächern, Baumstämmen, Resourcen, Flüssen, Gräben usw. an. Den Grundflüßesigenern, Pächtern, Pächtern, Verwaltern, mache ich es zur Pflicht, mit der Vertilgung so frühzeitig zu beginnen, daß das Unkraut in abblühendem oder reifen Zustande nicht vorgefunden wird. Die vorbezeichneten Pflanzen dürfen auf Weiden und Triften nicht gelagert werden, sondern müssen an geeigneten Stellen vergraben oder verbrannt werden, um ein Verwehen des nachreife Samen zu verhindern.

An gleicher Weise haben auf Weiden und Triften die zur Unterhaltung Verpflichteten, sowie auf Weiden diejenigen, welche sie als Eigentümer oder Auspächter, oder als Pächter oder Verwalter bewirtschaften, das Abblühen aller Pflanzarten durch rechtzeitiges Abmähen zu verhindern, mit der Einschränkung, daß diese Maßnahme auf mit Früchten besetzten Feldern nur insoweit gefordert wird, als sie ohne Beschädigung der Saaten vorgenommen werden kann.

Ich werde in geeigneter Weise nachprüfen lassen, ob die Ausrottung des Unkrautes auf Grundflüßesigen jeder Art ordnungsmäßig ausgeführt worden ist und gegen Säumnisse gemäß obiger Verordnung vorgehen.

Annaburg, den 8. April 1931.

#### Der Amts-Vorsteher. Henze.

#### Leistungsförderungen durch Gänseflug.

Nach § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung vom 21. Januar 1926 (Ges. S. 883) wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wer ungebührlich eingedringene Grundstücke sein Vieh (Pferde, Egel, Mauler, Maultiere, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Schafe, Stallaninchen, Gänse, Enten, Puten, Fühner) ohne gehörige Aufsicht oder ohne genügende Sicherungen läßt.

Uebertretungen hiergegen werden unbeschädlich bestraft werden. Die Ortsbehörden ersuche ich, diese Bekanntgabe in ortsfähiger Weise zu veröffentlichen. Torgau, den 31. März 1931.

Der Landrat. S. W. Matto. Veröffentlicht: Annaburg, den 9. April 1931.

Die Tuberkulosefunde finden am Sonnabend, den 11. April von 18 Uhr an, Markt 23, statt. Der Amts-Vorsteher. Die Fürsorgestelle.

## Locales und Provinziales.

Annaburg. Das neue Schuljahr 1931/32 beginnt für Volks- als auch für Berufsschule am Dienstag, den 14. April. Die Schullehrer haben um 10 Uhr zu erscheinen. Die bei der Anmeldung noch nicht vorgelegten Scheine sind mitzubringen. Zudeuten nicht zu groß! — Die Berufsschule fängt um 2 Uhr an. Lehrlinge welche von auswärts zugezogen sind, haben ihr Schulzeugnis mitzubringen.

Annaburg. Am 1. Osterfeiertag wartete der Gesangsverein „Kantordia“ im überfüllten Saale des „Bürgergarten“ mit einem sehr wohlgeklungenen Theaterstück bezw. einer Operette „Verliebte Leute“ auf. Die musikalische Leitung hatte Herr Max Rohr selbst übernommen. Welche Mühe und Arbeit die Einföhrung eines solchen Stückes kostet, bewies das Verständnis des mit Applaus nicht sparenden Publikums. — Die Spieler selbst waren ganz bei der Sache! „Kubelmeyer“ sowie „Busnelba“ forderten durch ihre sehr gut gespielten utomischen Rollen des öfteren zu lauten Lachlosen heraus. Die Hauptrollen waren unter die Damen Frau Jilch, Buchwald, Sabn und Hel Brunarm und die Herren Jilch, Sabn und Jilch verteilt. Die Mithil der Komtesse Gertrud war herat gut, daß wir sie bald in größeren Rollen zu sehen bekommen werden. Die „Verliebten Leute“ spielten mit ihrer alten Routine wie immer ihre Rollen mit einer Eingabe, daß man glauben konnte, daß es noch „Liebe auf den ersten Blick“ gibt. Alles in allem lief gelangt, daß sämtliche Spieler ihr Bestes gaben und sich vorzüglich dem Talents des Herrn M. Rohr anpaßten. Anbalender Applaus der Zuhörer dankte Spielern und Musik für ihre vorzüglichen Leistungen. Ein anschließender Ball hielt Gäste und Mitglieder noch lange Stunden beisammen, besetzt von dem Wunsche „Verliebte Leute“ bald wieder zu sehen und zu hören.

Bölgern. Bei der Erntebelien auf dem Sportplatz wurde etwa 15 Zentimeter unter der Grasnarbe ein Zangmattstück gefunden. Die Jahreszahl der Erntebelien ist 1883. An der Fundstelle, neben der sogenannten „Schinderkette“, hatte bei fränkischen Freischützern immer eine der Karnevals- oder eine Luftschaukel Aufstellung genommen. Ein Goldstück ist heute eine Sehenswürdigkeit.

Bölgern. (Sie sollte nicht!) Ein in den Annalen des hiesigen Standesamts noch nicht verzeichneter Fall: Wenige Stunden vor der angelegten Eheschließung erlitten die Braut und meldete, sie werde nicht kommen, sie könne den Menschen nicht heiraten. Sie kam auch nicht, und so wurde aus der Heirat nichts.

Büßig. 7. April. Ein furchtbares Verkehrsunfall ereignete sich in lehrer Nacht gegen 11.30 Uhr auf der Chaulpe nach Kropffitz in der Nähe des sogenannten Windmühlensberges. Dort überlag sich aus bisher noch unangefährter Ursache ein mit der Person besetztes Privatauto aus Ludenwalde. Der Fahrer, der 21 Jahre alte Emil Ziege aus Ludenwalde, war sofort tot. Die eingeprekte Karosserie zerquetschte ihm den Kopf. Der mitfahrende 20jährige Rudolf Gehring erlitt schwere innere Verletzungen. Zwischen Leben und Tod schwab eine weitere Anfallin, Fräulein Schenke Schinkel aus Ludenwalde, die außer einem schweren Schädelbruch auch noch innere Verletzungen davontrug, während das zweite junge Mädchen, die 17jährige Alice Walter, ebenfalls aus Ludenwalde mit einem Unterschenkelbruch davonkam. Der Ostersausflug der beobauerswerten jungen Menschen hat ein tragisches Ende genommen. Ob der Wagen angefahren worden ist, oder die Ueberfahrlung wegen zu schneller Fahrten erfolgte, ließ sich bis zur Stunde noch nicht feststellen. Sämtliche Verunglückten wurden mit dem häßlichsten Unfallauto in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Büßig. Verunglückt ist am Ostermontag der 19 Jahre alte Handlungsgeselle Otto Freidant von hier, der von einem Eisenbahnzuge vor dem Einfahrtssignal in Büßig überfahren und getötet wurde. Die Leiche wurde auf dem Bahnhöfer aufgefunden. Wie das Unglück geschehen ist, wurde noch nicht festgeheilt.

## Turnen, Spiel und Sport.

Vorwärts Annaburg 1. — Berlin Rot-Weiß 4: 4 (2:2). Ungefähr 300 Zuschauer haben am 1. Osterfeiertag auf dem hiesigen Sportplatz einen von Anfang bis Ende spannenden Kampf. Berlin, gegen den Wind spielend, kann den Führungstestler anbringen. Vorwärts gleicht aus. Darauf sendet Berlin wieder nach schönen Durchwürfen ein. Nachdem die Hiesigen mehrere Gelegenheiten verpaßt hatten, gelang die Halbzeit noch nach 2: 2. Nach dem Wechsel gelang den Berlinern noch das 3 und 4. Tor. Nun stellt Vorwärts um und kann nach Verschieben eines Elfmeters mit Schluß noch das Unentschieden erreichen, worauf sich die Mannschaften mit einem kräftigen „Rot-Sport“ trennen. Vorwärts 2. legte Rot-Weiß 2. ganz überlegen nach überlegenem Spiel mit 4: 0 hinein. Am kommenden Sonntag spielen hier Fichte Finsterwalde 1. und 2. gegen Vorwärts 1. und 2. Fichte dürfte den Berlinern nicht viel nachsehen und der Ausgang der Spiele ist völlig offen. Anfang 13 1/2 Uhr.

#### Landeskirchliche Gemeinschaft.

Freitag, abends 8 Uhr: Evangelisation im Gemeinschaftssaal.



**MAGGI'S Suppen 10 Pfg.**  
kosten nur noch **10 Pfg.**  
der Würfel



Es sollen meistbietend verkauft werden in befehlen dem Aufhange:

1 Patentfahrzeugen,  
177 Stück eiserne Bettfedern mit Brettboden,  
242 Adernmattens Patentmatrasen.  
Angebote auf sämtliche bezw. einzelne Stücke sind bis zum 20. April dem Finanzamt einzureichen.  
Befichtigung der Gegenstände jeden Montag und Donnerstag.

Finanzamt Wittenberg.

**Preuß. Staatsoberförsterei Thiergarten**  
in Annaburg (Bez. Halle a. S.) verkauft am Dienstag, dem 14. April d. Js., von 9 Uhr ab im Waldschlößchen zu Annaburg gegen mündl. Meistgebot Holz aus der Försterei  
Seldemühle, Sammelholz Jagd 28-46. Kiefer: 31 rm Knüppel.  
Sichernich, Sammelholz Jagd 59-106. Kiefer: 6 St. Stangen II. Kl., 2 rm Knüppel. Kiefer: 3 rm Schindelnholz, 144 rm Kloben, 374 rm Knüppel.  
Stensetta, Sammelholz Jagd 88-99. Kiefer: 45 rm Knüppel.  
Meuselho, Sammelholz Jagd 115-145. Kiefer: 306 rm Knüppel, 242 rm Urbrandfangholz.  
Thiergarten, Sammelholz Jag. 116-152. Kiefer: 9 rm Urbrandfangholz, 32 rm Knüppel, 36 rm Reis III.  
Veränderungen vorbehalten. Aushlag beginnt. Zahlungen werden im Termin angenommen.

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.**  
G. G. m. b. H.

Wir suchen zum 1. Mai 1931 ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung im Alter von 14-16 Jahren. Offerten mit Schulzeugnis sind bis zum 20. April 1931 an den Vorstand des Konsum-Vereins einzureichen.  
**Der Vorstand.**

**Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.**  
Größte und gewinnreichste Staatslotterie.  
Der neue Spielplan ist durch die dreifache Benennung aller Mittelgewinne ein großer Erfolg.  
Ueber 113 Millionen RM. — bisher 62 Millionen — gelangen jetzt in 348.000 Gewinnen zur Auspielung.  
Hauptgewinne:  
je 2 zu 500.000, 300.000, 200.000 und 12 zu 100.000 RM. sowie 2 Prämien zu 500.000 RM.  
Mittelgewinne:  
6.400 zu 1000 RM., 3.120 zu 2000 RM., 1080 zu 3000 RM., 548 zu 5000 RM., 224 zu 10.000 RM. usw.  
Vospreise: 1/4 1/2 1 1 1/2  
pro Klasse: 5.- 10.- 20.- 40.- RM.  
Ziehung: 1. Klasse am 20. und 21. April 1931.  
Köpfe zu haben bei:  
**Krich. Güterbog.**  
Staatl. Lotterei-Einnehmer.

**In der Annaburger Fahrrad-Zentrale**

erhalten Sie in großer Auswahl:  
**Fahrräder**, Rennmaschinen, Salbrenner  
Toureräder für Herren, Damen und Kinder  
**Sprechapparate**, Schrant, Saubens-  
und Koffer-Apparate  
**Platten**, für jeden das Richtige  
**Nähmaschinen**, einfach und versenktbar,  
in reeller und stoller Ausführung  
**Elektrische- und Carbid-  
Beleuchtungen** für Fahrräder und  
Motorfahrzeuge  
**Ladungenlampen**, Ladungenlampen-  
Batterien, Accum- und Akkubatterien  
**Carbid**, Nähmaschinenöl, Autöl, Petroleum,  
Rahmen, Lenker, Bremsen, Sättel, Pedalen,  
Ketten, Mittellager, Federn u. Schläuche

**Martha Stein.**

**Magenleiden**

5 Jahre lang habe ich mich mit dem Magenleiden (Magenbrücken, Appetitlosigkeit, Übelkeit nach jedem Essen) herum geplagt. Alles, was ich dagegen getan habe, hatte keinen Erfolg. Nachdem ich 2 Flaschen von Ihren Indischen Kräuter-Tropfen verbraucht habe, verlor ich an Gewicht. Ich werde Ihre Tropfen allen meinen Bekannten empfehlen. Senden Sie mir wieder 1 Flasche Indische Kräuter-Tropfen.  
Frau Anna Jähnichen, Leipzig II, Meyer Str. 7

Ein vorzügliches Stärkungsmittel sind die **Indischen Kräuter-Tropfen** bei Verstopfung, Magenbeschwerden, Gicht, Rheumatismus, Leberleiden, Gallenleiden, Herzbeschwerden, Nervenerkrankungen. Die Indischen Kräuter-Tropfen sind mit indischen Kräutern hergestellt, lassen sich leicht einnehmen und wirken nicht schädlich.  
Vorrätig in vielen Apotheken  
ind. Apotheke **Arthur Schmorde,**  
Annaburg bestimmt vorrätig.

**Fenster, Türen  
Möbel aller Art**  
in bekannter Güte und dabei so preiswert empfiehl  
**Wilhelm Kunze.**

# Zum Schulanfang!

Sämtliche  
vorgescriebenen  
Lehrbücher

Alle Lehrmittel  
Hefen, Schreib-  
Utensilien

sind vorrätig in der

**Buchhandlung Herm. Steinbeiß**

Ein immer größerer Raucherkreis

wendet sich dem  
**Cigarillo**

zu, weil durch die Verwendungsmöglichkeit feinsten kurzblättriger Tabake besonders gute Qualitäten schon in den Preislagen 5, 6, 8 und 10 Pfennig geboten werden können.  
Meine Cigarillo-Angebote sind die Spitze der Leistungsfähigkeit und sind von Zoll- und Steuer-Erhöhung unbetroffen.  
Rauchen Sie Qualitäten und kaufen Sie im

**Fachgeschäft Louis Hofmann.**

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

## Das Frühjahr beginnt und mit ihm die Zeit des Radfahrens!

Überprüfen Sie darum heute noch Ihre Fahrrad- und lassen Sie auch die kleinsten Schäden sofort instand setzen, damit Sie beim Gebrauch vor Ärger und Verdruß verschont bleiben.  
In eigener Werkstatt von geübten Fachleuten ausgeführt übernehme ich jede Reparatur an Fahrräder u. Nähmaschinen  
Vor Neuanfassungen befehlen Sie bitte mein reichhaltiges Lager in:  
**Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen etc.**  
Sie finden in jeder Preislage das Beste.  
„Nicht Schleuderpreise, sondern die Güte der Ware befreiben den Kunden!“

**Herm. Meyer sen., Annaburg, Torgauerstr. 7**  
Seit über 30 Jahren das Haus der Qualität.



**Bürger-Schützen-Vereine D.**  
Donnerstag, d. 9. April, abends 8 Uhr  
Montats-Versammlung  
bei Kam. Dubro (Stegoskrang).  
Sonntag, den 12. April  
Anschießen.  
Antreten bei Kam. Dubro 1 Uhr, Abmarsch 1 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

**Stadt Berlin**

Sonnabend:  
**Schlachtefest,**  
10 Uhr: Wellfleisch,  
abends: alle Sorten frisches  
Brettl-Essen.  
Freundlichst ladet ein  
**O. Lufsmann u. Frau.**

Ein ehrliches  
**Mädchen**  
für Landwirtschaft gesucht.  
Eindentrage 21 in Brettin.

Die bestellten  
**Gaot-Kartoffeln**  
bitte Sonnabend vormittag abholen.  
Einfahrt zum Mielenplatz von der Bethauer Straße aus.  
**G. Krüger, Raasdorf.**

**Polizeiliche An- und Abmeldescheine**  
sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Anmeldungen für  
**Privatimpfungen**  
bis 15. April erbeten.  
**Dr. Springer.**

Für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst.

**Otto Hertel und Frau**  
Hermine geb. Berghold  
Annaburg, 7. April 1931.

**Preußisch-Gläubendische Klassenlotterie.**

Zur 1. Klasse 87. (263.) Lotterie, Ziehung am 20. u. 21. April empfiehl und verwendet auch unter Nachnahme  
Wahrl Viertel Ganze Loie  
5.- 10.- 20.- 40.- RM.  
Borlo 15 Pf. Gewinnmilien 1.-, 5 Klassen 90 Pf.  
**Staatl. Lotterei-Einnahme von König Wittenberg** (Bez. Halle), Cösligerstraße 20  
Telefon 2688, Postfachkonto: Leipzig 27188

## Lichtspielhaus

**Neue Welt**  
Freitag, Sonnabend und Sonntag 8 1/2 Uhr:  
Der neue große Hegewald-Erfolg!

## Gefahren der Brautzeit!

Ein moderner Eifenfilm in 6 Doppelacten.  
Regie: Fred Sauer.  
Die große Besetzung: Marlene Dietrich, Elza Tomary, Loto Loring, Willy Forst, Ernst Stahl Nachbauer  
In hundert qualvollen Stunden träumt Edelwe von einem wahren Glück. Freudlos war der Weg langer Brautzeit — freudlos mit der Weg an der Seite des umglicklichen Mannes sein.  
Ein in Darstellung und Regie auf höchem Niveau stehender Film, der ohne Bedenken auch von einem jeden gesehen werden kann.  
Hierzu:  
„Ohne Recht u. Gesetz“  
5 Akte spannenvoller Wildwest-Stratagem.  
Hierleben im und am Wasser.  
Morgen: Verstärktes Orchester (Klavier, Cello, Geige)  
Freitag: Verstärktes Orchester (Klavier, Cello, Geige)

## Balast-Theater

Freitag—Sonntag: **Beginn 20.30 Uhr:**  
**Das große Programm:**  
„Die Pflicht zu schweigen!“  
Ein Frauenstück in 6 bewegten Acten. Der Kampf zweier Weiber um ein Mädchen.  
In den Rollen: **Bruno Kahner, Marcello Albani, Gustav Fröhlich.**  
**Dienstmann Nr. 9**  
Ein humorvoller Film in 5 Acten.  
Auf vielseitigem Wunsch:  
„Anna Karenina!“  
Das größte verfilmte Werk Leo Tolstois.  
Donntag 3 Uhr: Große Kinderdarstellung

## Jetzt ist es Zeit!

sich ein **Motorrad** anzuschaffen

NSU 200 ccm	RM. 775.00	d. L.
NSU 300 ccm	RM. 935.00	d. L.
NSU 500 ccm	RM. 1095.00	d. L.
DKW 200 ccm	RM. 648.00	d. L.
DKW 300 ccm	RM. 795.00	d. L.
DKW 500 ccm	RM. 1095.00	d. L.

Alle Ersatzteile am Lager.

**Auto-** Licht- und Anlässe-Reparaturen  
und Motorrad-Vereinigung  
Auto- und Radio-Aku-Ladestelle

**Fritz Rödler, Fernruf 253**

**Drucksachen jeder Art**

werden schnellstens angefertigt.  
**Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.**



Nah und Fern

Maßbühnenfall auf das Verwaltungsbüro einer Siedlungsgesellschaft. Eine Bande von fünf maskierten, mit Armespähnen bewaffneten Männern drang in das Verwaltungsbüro der Siedlungsgesellschaft „Gezeiten-gärten“ in Berlin-Schöneberg ein.

Explosion in einer Munitionskammer. In der Arbeit- und Versammlungshalle des Reichswehrministeriums erfolgte eine Explosion. Zwei Arbeiter, die in diesem Augenblick allein in dem Gebäude anwesend waren, wurden auf der Stelle getötet.

Zwei Tote bei einem Motorradunfall. Auf der Provinzialstraße südlich-Düffeldorf ereignete sich ein schweres Unglück. Ein Motorrad verlor die Kontrolle zwei freudigen Kaffeehaus-Besuchern, fiel aber an den Stoßfänger des einen Volkswagen und wurde gegen den anderen Wagen geschleudert.

Todesopfer der Kälte in Griechenland. In ganz Nordgriechenland herrscht strenger Frost, der mit großen Schneefällen verbunden ist. Im Gebirge bei Volo wurden die Leichen von fünf erfrorenen Personen gefunden.

Historisches Rathaus niedergebrannt. Ein Großfeuer zerstörte das Rathaus von Olana (Kanada). Der Schaden beläuft sich auf schätzungsweise eine Million Mark.

Gemeindeverwalter von Eubenecker erschossen. Der schätzungsweise 60-jährige Gemeindevorsteher wurde in Wachenheim am Odenwald überfallen und erschossen.

Zweifacher Mord und Selbstmord. In dem zu Friedrichsdorf im Vogtland gehörigen Ortsteil Meinsgrünz erschoss der Gutbesitzer Vöhlend seine Ehefrau. Er brachte die Leiche der Frau in den Schweinefall und schloß ihn ab.

Zwei Todesopfer bei einem Motorradunfall. Auf der Straße Helmstedt-Rinschab in Baden-Niederrhein ereignete sich ein verheerendes Unglück, das zu zwei schweren Verletzungen führte.

Ungeheurer Schaden durch starke Regenfälle. In Südtürkei haben wolkbruchartige Regenfälle ungeheuren Schaden angerichtet. Der Fluß Orontes ist aus den Ufern getreten.

Märtyrer der Liebe

Roman von J. Schneider-Förkl. 43. Fortsetzung

„Es liegt noch alles, wie es war, funkelnd durcheinander. Ich habe im Sinne gehabt, das Wanderbenzinmännchen als Schatzkammer zu geben.“

„Deberzeit!“ gewährete Nella. „Bieleicht findest du noch etwas, was dir lieb ist.“

„Bater hat aber mit gegenüber niemals eine Andeutung gemacht!“ wehrte sie.

„Gehon möglich!“ sagte Nella ganz ruhig. „Bieleicht wollte er dir die Goldkette als Morgengabe zu dem Hochzeit feierlichen. Leider war ihm diese Freude nicht mehr ge- genüht.“

„Bater hat aber mit gegenüber niemals eine Andeutung gemacht!“ wehrte sie. „Gehon möglich!“ sagte Nella ganz ruhig. „Bieleicht wollte er dir die Goldkette als Morgengabe zu dem Hochzeit feierlichen.“

Schwerer Unfall bei einem Automobilrennen. Bei der Automobilwettkampf-Rennen-Kategorie-Göteborg-Deslo führte in der Nähe von Karlstad (Schweden) ein dänischer Sportwagen in einen Straßengraben.

Ein schwedischer Dampfer explodiert. Der schwedische Dampfer „Abandon“ ist vor dem Vörsport in die Luft geflogen. Die Katastrophe soll durch einen Gasbehälter entstanden sein.

Ein Boyer während des Kampfes vom Gegner erdolcht. In der Stadt Werfö kam es gelegentlich eines Vorlaufes zu einer aufregenden Szene: einer der beiden Boyer erschlug seinen Gegner mit einem Dolche.

Große Brände.

Die Heide brennt.

In der Wälder Heide bei Köln, am sogenannten Schauenberg, brach ein Feuer aus, das sich schnell, durch den heftigen Wind angefaßt, auf eine große Strecke ausbreitete.

Großfeuer in einem Pariser Geschäftshause. In einem Geschäftshause im Zentrum von Paris brach ein Großfeuer aus. Bei den Vorkämpfen, bei denen die Feuerwehren oft unter Einsetzung ihres Lebens durch die Flammen vordringen mußten, um die in den oberen Stockwerken wohnenden Mieter zu retten, wurden

sechs Feuerwehrleute mehr oder weniger schwer verletzt. Erst nach fünfundzwanzig Bemühungen gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und schließlich zu löschen.

Kriegsgefangenenguthaben. Demnachst werden aus Reichsmitteln die belgischen Kriegsgefangenenguthaben auf die Anspruchsberechtigten, welche ihre Forderungen durch Guthabenscheine belegen können, ausbezahlt.

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

Ausblick auf Pfingsten!

Es ist nicht einzusehen, weshalb man nicht sofort von Pfingsten sprechen sollte. Die paar Wochen, die uns noch davon bleiben, sind so reich an Ereignissen, daß man sich nicht daran denken darf, daß bald wieder Pfingsten kommen. Die Spanne zwischen den beiden höchsten Feiertagen ist, besonders in unserer schnelllebigen Zeit, recht kurz.

Galante Reform in England.

In diesem Frühjahr findet in England eine allgemeine Volkszählung statt. Wie in anderen Ländern, hat man auch hier keinen Nummer, um die Frauen zur Angabe ihres richtigen Alters zu bewegen.

Die gefährliche Rückseite der Briefmarke

Es ist nicht nur eine Unsitte, die Briefmarken vor dem Aufsteigen mit der Zunge anzusehen, sondern auch äußerst gefährlich; es gibt jedenfalls kein besseres Mittel, sich Mitrosen aller Art einzuerleben.

hätte. Jeder Reichmann noch seine kleine Frau ahnten, doch fürstliches Spionier Renteil für die Rettung seines Kindes bezahlte. Der Jugendfreund hatte keinerlei Entgelt für seine ärztliche Hilfe angenommen.

„Ich weiß nichts, als daß Mutter sich zu Tode nach ihm geseht hat und daß sie daran gestorben ist!“ „Nellas Hände strichen lieblos über die kalten Finger Elisabeths.“



# Haus- und Landwirtschaftliches.

## Saatgutbefragung.

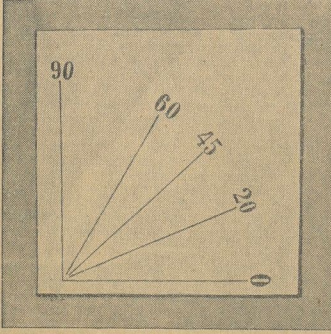
Die Mäntelstrahlen, die dem großen Publikum nur durch ihre Verwendung in der Medizin bekannt sind durch das Durchleuchten und Befragen, haben für alle möglichen technischen Gebiete große Bedeutung erlangt. Neuerdings hat es sich erwiesen, daß sie auch zu Hilfe geholt werden können, wenn Entwürfe durch eine Vorbehandlung des Samens erlicht werden sollen. Umverwirrt man Samen der Behandlung durch diese Strahlen, so wachsen die aus ihnen keimenden Pflanzen viel schneller als gewöhnliche Keimlinge. Ferner blühen sie eine bis drei Wochen früher und dementsprechend erfolgt auch der Fruchtanfang um die gleiche Zeit früher. Endlich aber ist auch der Ertrag je nach der Sorte bis zu 170 Prozent größer, und zwar rührt diese Vermehrung daher, daß die Früchte namentlich für Getreide, aber auch für Hülsenfrüchte auch etwas größer sind. Von gleichem Nutzen erweist sich die Befragung auch bei den Kartoffeln. Vergleicht man den Ertrag eines Getreidebestandes, der mit befragten Kartoffeln bepflanzt wurde, mit einem solchen, der unbefragte trägt, so ergeben sich bei dem ersten Ertrage, die je nachdem ebenfalls bis zu 170 Prozent größer waren als bei dem zweiten, was nur den Kartoffeln zuzurechnen ist die merkwürdige Besonderheit, daß die Wurzelknollen die günstige Wirkung der Befragung nicht aufhebt. Auch längere Zeit nachher bringen die Kartoffeln den gleich hohen Ertrag. Dagegen scheidet ihnen Licht; wenn man befragte Kartoffeln nicht sorgfältig vor Licht schützt, so gehen sie ihres Vorzuges bald wieder verlustig. Diese neuen Ergebnisse widersprechen der früheren Ansicht, daß Mäntelstrahlen für Saatgut schädlich sind. Der Unterschied besteht aber darin, daß es sich bei den neuen Versuchen um nur ganz kurze Befragungen mit sogenannten weichen Strahlen handelt. Darunter versteht man solche, die verhältnismäßig nur schwer in Körper eindringen. Wahrscheinlich hatte man sich bei früheren Versuchen harter Strahlen bedient, d. h. solcher mit hoher Durchdringungskraft und damit verbundenen schädlichen Wirkungen. Die Versuche mit Befragung von Saatgut, für welche auch andere als Mäntelstrahlen verwendet werden, sind indessen noch lange nicht abgeschlossen und praktische Bedeutung besitzen sie, worauf immer wieder hingewiesen werden muß, vorläufig noch nicht.

## Wie alt ist das Ei?

Diese Frage wird in der beginnenden Brutzeit wichtig. Ein Ei ist veraltet nicht mit dem Legedatum gezeichnet worden. Kann es noch zur Brut verwendet werden? Oder man hat, wie es immer wieder vorkommt, ein Gelege aus nur zwei bis vier unentwickelten Küchlingen gefunden, die nach der Art ihres Beschattens, wie ein verdecktes Nest ausgeht? Sind die Eier noch frisch? Oder sind sie angebrütet? Das letztere läßt sich durch Durchleuchtung feststellen, wenn es nicht bekannt wäre, daß die Züchter und Züchterinnen mit dem so einfach selbst herzustellenden Durchleuchtungsinstrument nicht umzugehen wüßten oder ihm nicht trauen. Das Alter der ohne Legedatum gestatteten Eier festzustellen ist tatsächlich auch für die Hausfrau wichtig. Da kann nun leicht geahnt werden. Man nimmt ein Stück weissen Karton und zeichnet sich das hier abgebildete Würfelschema genau ab. Dann stellt man diese Zeichnung hinter einem gewöhnlichen Glas auf. Das Glas füllt man mit Kalziflöhen und legt man das zu prüfende Ei hinein. Dann zeigt sich folgendes: Ein frisches Ei legt sich hüftig waagrecht, je älter es dagegen ist, desto mehr hat es das Bestreben, in der Hochschlagslage aufrecht zu stehen.

Die hier angegebenen Ziffern bedeuten aber nicht etwa die Tage, die ein Ei alt ist, sondern sie sind nur die Angaben der Hinfelgrade. Bis zum Alter von 36 Stunden bleibt das Ei ganz waagrecht liegen, also auf dem Rücken. Von da ab bekommt es Auftrieb. Es ist fünf Tage alt, so hebt es schon auf 20 Grad, und dann geht es schnell. Nach 60 bis 70 Tagen ist es, nach 80 Tagen erreicht

es sechzig Grad und nach einem Monat steht es auf 90 Grad, also senkrecht auf dem Kopf, dann geht es also mit diesem Prüfungsapparat nicht mehr weiter und es wird wohl auch kaum der Mühe bestehen, dann das Alter noch genauer festzustellen. Wenn die hier gegebene einfache Zeichnung nicht genügt, der kann sich auch die anderen Hinfelgrade einzeichnen und durch eigene Befragung



feststellung das Alter auf den Tag bestimmen und gleichzeitig feststellen, wie genau dieser Apparat arbeitet. Eier, die man zu befruchten beabsichtigt, müssen sofort, wie eigentlich kaum nötig ist, im Jagen, nach dem Herausnehmen aus der Hochschlagslage sorgfältig abgespült und abgetrocknet werden.

## Erzielung frühen Blumenfohls.

In den nordfranzösischen Gemüsegärten mit teilweise recht strengem Klima hat sich folgendes Verfahren bewährt, das man beachten muß: Man säet in den letzten Tagen des Juli bis Mitte August den Samen ins freie Feld; die aufgegebenen Pflänzchen werden man jedoch in einen Kasten, der einige Fuß Höhe hat und mit guter, jedoch nicht fetter Gartenerde angefüllt ist, und zwar so, daß sie in diesem Kasten 12 bis 15 Zentimeter weit voneinander stehen. Diese Pflanzen bleiben im Freien stehen, bis es zu frieren beginnt. Dann lege man den Kasten den Winter hindurch an einen Ort, wo ihn der Frost nicht dringt, wo es aber auch nicht warm ist. Erst im Frühjahr, wenn die Erde sich wieder erwärmt hat, bringt man sie ins Freie, wo sie sich in die Höhe entwickeln, bis es zu frostigen Frost erhalten. Wenn sie ausgewachsen und gehörig groß geworden sind, hegt man sie oft mit frischem Mist, dem man etwas Meeressalz zusetzt. Da der Kasten die Erde hart auszieht, so ist der Mist etwas tiefer zu legen als gewöhnlich. Auf diese Weise kann man bereits im April und Mai den schönsten Blumenfohl haben. Gut ist es, wenn man den Blumenfohl dreimal wöchentlich mit Kuhmist düngt und in der Hälfte seines Wachstums mit Hühnerdung oder Guano düngt.

## Des Landwirts Merkbuch.

Kornfütter für Getreide. Für fleißige Tierhalter sind der Safer und der Buchweizen am nützlichsten. Weiz und Gerste verabreicht, so bewirkt diese, daß die Mäher zu glücken anfangen, also heftig werden. Weizen und Mais, namentlich dieser, einseitig füttern, veranlassen das Zügel- und Fettswerden. Roggen ist zu schwer verdaulich und den Mähern nicht gedeichlich. Keine Körnerart enthält die zur Ernährung und Förderung der Getreidegattung nötigen Stoffe im richtigen Verhältnis, namentlich fehlt das Eiweiß. Einseitiges Füttern der Mähern ist daher zu vermeiden. Man hat also alle Ursache, neben dem Kornfütter den Mähern noch eiweißreiches Viehfutter, wie Mehl, Weizen, Erbsen, Kleie, etc. zuzusetzen.

# Märtyrer der Liebe

Roman von J. Schneider-Föhl.  
44. Fortsetzung.  
Nachdruck verboten.  
„Ich kann nicht anders. Ich habe ja niemand sonst als ihn!“ wandte Elisabeth mit zudenden Lippen ein.  
Nella blickte sie schweigend an. Sie hätte Elisabeth zu gerne gefragt, ob Georg gut zu ihr sei. Aber es erschien ihr bezweifelhaft und sie wollte die junge Frau nicht verlegen.  
So begnügte sie sich nur, ihr aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen einige Ratschläge zu geben. Befolgen würde Elisabeth ihre Ratschläge natürlich nicht, das glaubte sie sicher zu wissen. Aber vielleicht kam einmal die Zeit, in der sie an die Ermahnungen der Aeltern dachte.  
Der Diener kam und meldete Doktor Reichmann. Nella sah, wie Elisabeth erschrocken. Sie konnte sich deren ganzes Benehmen nicht mehr enträtseln. Hatte das arme Kind denn solche Angst vor ihrem Mann? Es wäre eine Rohheit sondergleichen, wenn er nicht lieb zu ihr sein würde.  
Gleich darauf trat der Doktor ins Zimmer. Er war stahlender Baine. Eine schwere Operation war ihm glänzend gelungen. Er bat um eine Tasse Tee und aß mit größtem Appetit mehrere Sandwichs. Nella legte ihm Lachsfilets und Sardellen auf halbrierte Weißbrot.  
„Gib mir auch etwas von dem Kuchen!“ sagte er zu Elisabeth.  
Sie wurde verlegen und sah fragend auf Nella.  
Diese nickte mit einem Lächeln. „Gib nur deinem Mann, kleine Frau.“  
„Das hätte ich wohl nicht sagen sollen?“ meinte Reichmann, ohne sich weiter fügen zu lassen. „Die Nella hat mir als Kind bezaubert viele Augenblicke abgetrennt, daß ich mich schon ein bißchen schuldig halten darf, jetzt.“  
Nun lachte auch Elisabeth. Sie legte ihm gleichzeitig mit der Hausfrau ein großes Tortenteil auf den Teller.

Reichmann entrichtete dieser Gattin ihres Mannes und daß er sagen lasse, sie möchte ihn nicht vor acht Uhr erwarten. Nella frag, ob er ihn denn getroffen habe.  
„Natürlich!“ gab er zurück. „Ich hätte doch sonst nicht gewußt, daß meine Frau bei dir ist. Das habe ich von deinem Gatten erst erfahren. Und da dachte ich, die Elisabeth kann gut mit mir sein.“  
Elisabeths Augen flammten leuchtend auf. Also, weil er wußte, daß sie hier sei, war er ins Begehren gekommen. Nicht Nella wußte. Wie unrecht hatte sie ihm in ihrem Herzen getan und wie überflüssig war ihr Schrecken gewesen, als der Diener sein Kommen gemeldet hatte. Sie hätte ihm am liebsten beide Hände gefaßt. Nella sah den Glanz ausdruck in Elisabeths Gesicht und wie deren Blide strahlend an ihrem Gatten hing. Welche Liebe! dachte sie erschauern. Ob sie je einer so großen Liebe würdig wäre?  
Nach dem Abendessen, als Reichmann nach seiner Zeitung greifen wollte, gestand ihm Elisabeth, wie großes Geheimnis sie bisher allein mit sich herumgetragen hatte und zeigte ihm das Stenogramm, das Nella ihr überlassen.  
Er sah erstaunt auf die schönen, regelmäßigen Zeilen.  
„Das habe ich doch schon irgendwo gesehen!“ sagte er nachdenklich. „Nein, mache mich nicht irre.“, fiel er Elisabeth, die ihn etwas fragen wollte, ins Wort. „Wenn ich nur wüßte, wo das gewesen ist. Es war ganz genau der gleiche Kopf. Aber ich kann es nicht mehr finden, wo ich ihn gesehen habe. Warum hast du mit denn nie von dem Jungen etwas erzählt oder überhaupt erwähnt?“  
Sie wurde verlegen.  
„Du hast dich einfach nicht getraut?“ fragte er. „Hast dich gefürchtet, es mir zu sagen?“  
„Ja!“  
„Ansehen!“ befehl er, als sie ihren Kopf gegen seine Schulter drücken wollte. „Was ist nicht sofort geschwiegen, hab er dich gefürchtet. Warum fürchtest du mich?“ forschte er. „Bin ich nicht gut zu dir? — Doch? — Hast du Mühe, die du erfüllst haben möchtest? — Nein! — Was ist es dann? — Ich will es wissen. Hörst du, Elisabeth!“  
„Wenn er „Elisabeth“ sagte, war es immer ernst. Sie mußte eine Antwort geben und diese Antwort mußte bedeutend sein, sonst ließ er nicht nach mit Fragen. Das wußte die junge Frau nun zur Genüge. Sie gedachte der Worte Nella's, man sollte einem Manne nie zu sehr zeigen, wie man ihn liebt. Also: Sie konnte nicht anders, als ihm gehehen. „Ich habe dich so maßlos lieb, daß ich immer in Sorge bin, so viel Liebe könnte dir lästig sein.“  
Er lachte nicht einmal, wie sie gefürchtet hatte. Er blieb ganz ernst. „Sag' du mir nur lieb, soviel du kannst, mein Mädchen!“ ermunterte er. „Liebe ist nie zu viel, aber leicht zu wenig.“  
Sie mußte ihm alles erzählen, was sie über der unbekannten Bruder von Hanna und ihrem Vater erfahren hatte. Es war reichlich wenig. „Wenn er dich finden will, dann er es“, sagte er im Nachdenken. „Will er nicht, dann laß ihn sein. Nur nichts erzwungen wollen, das macht das Leben furchtbar und es hängt immer ein Dämon daran.“  
„Aber wenn er eines Tages kommt?“ wachte Elisabeth schüchtern zu fragen.  
„Dann ist er eben da. Wenn er nicht gerade ein Jagdhäusler ist, werde ich ihn ganz gerne als Schwager begrüßen. Im Arbeitsstille kann er ruhig vorpredigen, das verhält sich mit nichts!“  
„Danke!“ sprach sie aufatmend.  
„Ich wüßte nicht, worin du zu danken hättest“, sagte er barsch. „Aber ich bin nicht einmal ein recht dummer Automat. Das ist mir heute erst aufgefallen, als du in deinem Sommerkleid im Wagen gefahren bist. Laß dir eine Auswahl schicken, selbstverständlich auch von anderen Sachen, die du brauchst. Von Toilette verleihe ich absolut nichts. Ich kann nur sagen, ob mir etwas gefällt oder nicht. Das Geld hebst du von der Bank ab. Brauchst nicht zu zweifeln. Ich hab's zu dir. Wenn wir einmal frann sind, sag ich dir's schon.“  
(Fortsetzung folgt.)

raffer, wie Mehl, Weizen, Erbsen, Kleie, etc. zuzusetzen. Man hat also alle Ursache, neben dem Kornfütter den Mähern noch eiweißreiches Viehfutter, wie Mehl, Weizen, Erbsen, Kleie, etc. zuzusetzen.

Wichtigste Viehfütter. Beschäftigungen der Viehstrippen müssen mit demselben Material ausgedehnt werden, wie sie gewohnt sind. Gleichzeitigkeiten werden je nach dem Grade der Beschäftigung teilweise erneuert, mit Zementmörtel verbessert und durch Aufbringen eines feinen Zementputzes verbessert. Viehstrippen mit glatten Zementflächen sind am besten und für die Tiere am schmerzhaftesten. Das nachträgliche Einlegen von Zementflächen wird überall da zu raten sein, wo besonders schadhafte massive Struppen durch Reparatur kaum noch sachgemäß instand gesetzt werden können.  
Winterpflege der Lungenentzündung über den Wert der beheizten Kistkäse in der Garteinrichtungsbefähigung, besonders der Meisen, sind sich nach und nach ziemlich einig. Nur wird noch viel zu wenig für die Anhebung der Umerüstung in den Baumkronen im Winter geachtet. Hier findet sich die Kistkäse anfertigen will, findet sie in jeder besseren Zusammenhandlung billigt; das Aufhängen wird keine Schwierigkeiten bereiten. Aber nicht nur Wohnung, sondern auch ein wenig Futter macht ihnen den Winterhalt in ungenügender Weise angenehm, wenn es Schnee oder Regen das Füttern anderer Nahrung unterbindet. Es genügt schon eine Speisefarbe. Sie finden aber auch mufferartige Nahrungszusammensetzungen in den Sandlungen, die unsere Vögel nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer, wenn sie in den Gärten und Blumen- und Gärten beiseite gegeben werden, um eine Ernährung unserer kleinen Gartenwelt auch in der strengsten Winterzeit sicherzustellen. Dafür schaffen sie uns eine Garteinrichtung, die in der verdorbenen Welt greift und alles, was verfallen Ursprung ist, tolllos vertilgt. Nebenbei gibt es kein den grauen Winterzeit belebendes Element als die zierlichen Tierchen in ihrer nie rastenden Arbeit zur Zierde der Baumkronen.  
Lichtmanagement. Das Aufstreichen der Obstbäume mit Kalkmilch läßt sich wohl empfehlen und kann an warmen Winterzeiten mit Nutzen bis zum Beginn des Frühlahrs fortgesetzt werden. Der gerotene Kalkspray kann nach dem Aufstreichen alle Sporen von Flecken und Wunden abtöten der Blattläuse, auch wenn sie sich auf in Schuppenwunden der Rinde geborgen glauben, zu Boden. Aber das Aufstreichen des Weites ist eine Gefahr für den Stamm, wenn Frost eintritt. In den kalten Monaten ist es besser, wenn die Gärderbe des Strohens sichtbar Zeichen seiner Vertilgung. Jede Nacht sollte fallen, wenn vor einer Spritzung mit einem Schweißpräparat, z. B. Solbar, vorgehen. Wägenlicht sein verfahren, bringt die Rinde ebenfalls in die Anhebung tierischer oder pflanzlicher Schädlinge. Allerdings haben diese Präparate einen Vorteil nicht, den der weisse Kalkmilch bietet. Dieser fängt nämlich die Rinde vor dem gefährlichen Aufsteigen, welches durch sehr feine Sonnenstrahlen nach hartem Frost hervorgerufen werden kann.

# RAT UND AUSKUNFT.

Fr. 516. B. D. in Dr. Man unterrichtet Zornmeister und Pflanzenzüchter zur Kartoffelförderung. Die Zornmeister arbeiten schneller, haben aber den Nachteil, daß die getriebenen Kartoffeln leicht Verfaulen können. Man sollte sich nicht fürchten, unferne Kartoffeln auf den Markt zu bringen, hat bei der jetzigen Lage des Kartoffelmarttes keinen Zweck.

Fr. 517. W. U. in S. Von zu schneller Wiederbelegung über einen gewöhnlichen Acker wird erwidert, daß man abwarten. Auch auf sonst guten Mineralböden ist die physiologische Verlebung durch die Abwechslung zu groß, daß eine sorgfältige Zuerbelegung in Verbindung mit Kalkung und Zinkdüngung nötig ist, um den Ackerboden wieder instand zu setzen und jahrelange Ausfälle zu vermeiden. Die Ueberdüngungsmaßnahmen werden meist von den Landwirten zu ihrem eigenen Schaden anfanglich zu gering eingeschätzt.

Fr. 518. U. K. in Dr. Pflanzenkrankheiten werden immer etwas angeht, um der Fruchtzeit besser zu erwidern und nicht so schnell in Fäulnis zu geraten, außer werden sie mit Nitrum und Sulfar angefeuchtet. Verwendung von Karbonat empfiehlt sich hier nicht, weil es die Umwidlung der Bodenarten, welche die Pflanzen zu ihrem Gedeihen nötig haben, Eintrag tun könnte.

Fr. 519. U. G. in Dr. Der Unterschied zwischen Dorf- und Moorböden besteht darin, daß beim Dorf die Pflanzenerde nicht genügend zerlegt und an der Oberfläche noch hart ist, während die Moorböden zerlegt sind, haben aber, wenn der Fruchtzeit, eine kräftige Zerbrechung ihrer Oberfläche, ehe sie in Kultur genommen werden können.



# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.  
Bezugspreis wird monatlich festgestellt.  
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Zögnerstr. 3, entgegen.  
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf. einchl. Umrahmung, Schmieger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgzeile.

Nr. 42.

Donnerstag, den 9. April 1931.

34. Jahrg.

## Am Beobachtungsstand.

Vollstbegehren, Volkstentscheid, — das sind politische Vorgänge, die in Deutschland selbst und in einer ganzen Reihe seiner Gliedstaaten nichts Neues mehr sind. In letzter Zeit ist die Zahl dieser Vollstbestimmungen noch angewachsen, da vielfach versucht wird, hier und da auf diesem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege die Ausführung der gegenwärtig bestehenden Verfassung zu verbessern. In der Zusammenkunft nach Ansicht der vollstbegehrenden Kreise nicht oder nicht mehr der politischen Willensrichtung in den Wählerkreisen entspricht. Daher ja auch das Volkstbegehren in Preußen, dem der Gegenentwurf zugrunde liegt: Der Preussische Landtag ist aufgelöst! Und nun wird sich im Laufe der nächsten vierzehn Tage, also bis zum 21. April einschleichen, zeigen müssen, ob die Parteien, die das Volkstbegehren veranlaßt haben oder unterstützen, eine genügend große Zahl Wählerträger veranlassen können, in den hierfür bestimmten Eintragungskonten eigenhändig die Listen zum Volkstbegehren anzufüllen „mit Nam und Nr.“. Keine Eintragung ist gültig, die etwa außerhalb jener Lokale erfolgt, keine Stellvertreterung darf die eigenhändige, vollständige Eintragung ersetzen und eine Legitimierung hierfür in keinem Falle notwendig sein. Bewußt hat man sich umhin drängt, aber wenn man weiß, daß es selbst bei dem so außerordentlich einfachen Vorgange, den die Stimmabgabe bei der Reichstagswahl darstellt, trotzdem durch Schuld des Wählers oder der Wählerin zu Sonderverhandlungen von unzulässigen Stimmen kommt, so ist man immer und Sorge gewöhnt, dem Volkstbegehren wird aber viel genauer nach alles im einzelnen geprüft, ob keine Verträge gegen die Eintragungsvorschriften erfolgt sind, — und daher sollte jeder, der für das Volkstbegehren ist, nun auch bei der Eintragung sich genau an die Vorschriften halten. Ist es doch kein eigenes politisches Interesse. Im Interesse des gesamten preussischen Volkes aber ist es, daß die kommenden vierzehn Tage, die natürlich mit politischen Schmeicheleien und gegen das Volkstbegehren angefaßt sein werden, nicht wieder einmal ein Abersehen der politischen Verantwortlichen bringen. Die Verantwortung wirkt hier allerdings als ein ziemlich fester „Topfdeckel“.

Bekanntlich ist auch gegen diese Verordnung von drei Seiten her zum Sturm vorgegangen worden durch die an den Reichstagspräsidenten gerichteten nationalsozialistischen, demokratischen und kommunistischen Petitionen auf sofortigen Wiederzusammentritt des Reichstages, der am 26. März den ausdrücklichen Beschluß gefaßt hatte, erst am 13. Oktober wieder zusammenzukommen. In diesen Beschluß ist natürlich auch der Präsident des Reichstages gebunden; denn würde er einfach von sich aus zu einem früheren Termin seine „Herde“ zusammenrufen, so könnte die jenen Verordnungsbeschluß bestimmende Mehrheit der Mitglieder ruhig zu Hause bleiben, würde durch ein einziges Mitglied erfolgreich die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifeln. Oder die Mehrheit kommt und bestreift von neuem — die Vertagung. Der Präsident muß also, wenn die Einberufung des Reichstages wirklich zu einem früheren Termin als dem beschlossenen erfolgen soll, sich vorher vergewissern, ob die Mehrheit des Hauses dafür ist. Das geschieht durch den Streikenausschuss, dessen Mitglieder namens ihrer Fraktionen sprechen und stimmen und der übrigens an sich schon auf Wunsch von drei seinen Mitglieder von Präsidenten zusammenberufen werden muß. Da stellt sich dann heraus, was die Mehrheit des Reichstages selbst will, und dem hat sich natürlich auch der Präsident zu fügen, der das ausführende Organ, der Beauftragte des Reichstages ist. Die Reichstagspräsidenten sind damit gar nichts zu tun; denn der Reichstag ist souverän und kann vom Reichstagspräsidenten nur aufgelöst, aber nicht, wie es früher, vor 1918, der Fall war, verlegt und dann wieder „einberufen“ werden. Im übrigen kann auch der Reichstagspräsident eine Tagung des Reichstages zu irgendeinem Termin verlangen, aber auch nur dann, wenn nicht der Reichstag selbst einen bestimmten Tag für seinen Wiederzusammentritt beschlossen hat; diesen Beschluß kann nur eine Mehrheit des Reichstages selbst umstoßen. Dann darf auch nicht den Verlangen eines Drittels der Abgeordneten auf sofortige Wiedereröffnung der Tagung entprochen werden, weil das eben einer ausdrücklichen Willenserklärung der Mehrheit widerspricht.

Während also diese politischen Winde über Deutschland hinfrieseln, kann man in wohl recht ardemem und für unter Schicksal auch weit wichtigeren

streiten auf die zitternde Nadel des Wirtschaftsbaremeters, also auf den Diskontsatz der Reichsbank, der die Druckverhältnisse auf dem Geld- und Kapitalmarkt reguliert. Man rechnet mit einer wenn auch nur geringen Diskontsenkung, nachdem die gewaltigen Geld- und Kapitalabflüsse im Herbst und Winter den Jäger auf fünf Prozent emporschnellen ließen. Würde er wieder zurück — und das soll Mitte April erfolgen — dann wäre dies ein Zeichen dafür, daß die Zeit von „Sturm und Gewitter“ nach Ansicht unseres wichtigsten Geldinstituts vorbei ist, wir uns in einer geld-atmosphärisch besseren Periode befinden. Es wäre ein sozusagen objektives Zeichen auch dafür, daß die „Vertrauenskrise“ überwunden ist oder überwunden erscheint und daß der Druck auf die Wirtschaft sich vermindert hat. Und hoffentlich behalten die jetzt wieder sich herbewegenden Propheten recht, die uns eine zwar nicht rosige, aber sich bessernde Zukunft unserer Wirtschaft vorausjagen.

## Politik auf dem Lande.

Die englische Einladung an die deutschen Minister.

Es hatte sich, das läßt sich nicht verhehlen, trotz aller schönen Reden von Wilson- und Jollibräuflungen und dem herrlichen Gebraue der Friedensschmelze, eine nicht unerhebliche Menge von politischem Jähzorn gesammelt, der in seltsamen Gelegenheiten sich in allen Verteuerungen des guten Willens und der Friedensliebe. Die Flottenabrüstungsfrage, die zwischen Frankreich und Italien schwebt und trotz aller englischen Versöhnungen nicht recht vorwärts kommen will, hat, anscheinend durch Verschulden des englischen Vermittlers, eine neue Zuspitzung erfahren. Die neue Abüstungsabstimmung des Völkerbundes steht ferner vor der Tür, und damit die Gefahr neuer internationaler Streitigkeiten, und schließlich ist die politische Atmosphäre geladen von der Bekanntheit des deutsch-österreichischen Jollibräuflungens. Während Deutschland es peinlich vermerkt hatte, daß es von den Flottenverhandlungen nicht in der sonst üblichen Weise unterrichtet worden war, fühlen sich Frankreich und seine Bundesgenossen beleidigt, daß sie über die deutsch-österreichischen Besprechungen nicht rechtzeitig ins Bild gesetzt worden sind. Eine gewisse Vereinigung dieser verschiedenen im Laufe der letzten Zeit aufgelauchten Streitfragen scheint der englische Premierminister Macdonald jetzt mit seiner Einladung an den Reichstagspräsidenten und den Reichstagspräsidenten zu bezwecken. Er unterleitet politische Probleme der Vorbereitung der Abüstungsabstimmung und der deutsch-österreichischen Jollibräuflung sollen auf der Tagesordnung der Zusammenkunft stehen. Man will sich in Chequers, dem Landsitz Macdonalds, treffen und dort am „runden Tisch“, an dem es kein Oben und Unten gibt, freundschaftlich und soweit es möglich ist, private Angelegenheiten erörtern. Gewissermaßen bei „einer Zigarre und einem Glas Bier“.

Auch der französische Außenminister Briand soll aufgefordert worden sein, an diesem „runden Tisch“ Platz zu nehmen. Er scheint aber noch keine rechte Lust dazu zu haben und hat abgelehnt. Nach den Kommentaren der Pariser Presse zu urteilen, hat er die Vertimmung über den Jollibräuflung nicht überwinden und ist wohl mit dem demittelten den Vorgehen Englands in dieser Angelegenheit nicht einverstanden. Die Erringung in seinen Kreisen über das selbständige Vorgehen Deutschlands und Österreichs ist noch immer sehr groß, und man plant jetzt einen Gegenstoß, um gewissermaßen der kleinen Jollibräuflung durch den Plan einer großen, selbstverständlich mit Paris und Prag an der Spitze, das Wasser abzugraden. Bezeichnend dafür sind Ausführungen des französischen Außenministers Benesch, die er kürzlich in Prag machte. Er bekräftigte sich mit den Bemerkungen zur Sicherung des europäischen Friedens im Zusammenhang mit einer Weltwirtschaftsunion und erklärte, daß diese Bestrebungen im engsten Zusammenhang mit dem Briandischen Gedanken eines einheitlichen Europas stünden, der jetzt von dem Plan der Jollibräuflung Deutschlands mit Österreich ernstlich bedroht werde. Seine Begründung lag in der Abschaffung der deutsch-österreichischen Jollibräuflung, die sich mit den Bemerkungen: „Wir dürfen uns nicht mit der alleinigen Ablehnung begnügen. Wir müssen ein positives Wirtschaftsprogramm der europäischen Orientierung schaffen.“ Auch Italien hat eine Einladung nach Chequers erhalten, und zwar sind Mussolini und Grandi gebeten worden, zu kommen. Auf das persönliche Erscheinen Mussolinis wird man wohl allerdings kaum rechnen können.

## Ministerausflug im Wonnemond.

Deutsch-englische Aussprache über die Vertagung.

Die Tatsache, daß Reichstagspräsident Brüning und Reichsaussenminister Curtius einen politischen Besuch auf dem Landsitz des englischen Ministerpräsidenten in Chequers machen werden, steht nunmehr fest. Die Frage, die noch offen ist, ist jetzt die, wann die Reise erfolgen soll. Ein munteres Rätselraten hat eingelegt, und es sind wohl bereits alle 31 Tage im Mai genannt worden. Einig ist man sich nur darüber, daß der politische Ministerausflug im Wonnemond stattfinden soll.

„Im wunderlichsten Monat Mai, Als alle Knospen frangen, Da ist in ihren Herzen Die Liebe aufgegangen!“

So werden wir hoffentlich nach der Rückkehr unserer Abgesandten sagen können. Vorläufig allerdings sucht der böse Briand durch allerhand Quereitereien das kimmerliche Verhandlungsspielchen an der Weiterentwicklung zu hemmen. Jedenfalls sieht inzwischen fest, daß die politische Leitung Frankreichs die Einladung Macdonalds an Deutschland als unangenehm und unerwünscht empfinden hat. Daß ein Briand selbst keine Aufforderung, hinzukommen, erlangen ist, darüber beunruhigt man sich nicht so sehr als über die Tatsache selbst, daß England sich an die Spitze einer Politik zu stellen beabsichtigt, die Europa ein ganz anderes Bild geben könnte. Man weiß in dieser Beziehung in der französischen Presse auf Verfürdungen hin über eine Gefahr englischer Zugeständnisse in der Abüstungsfrage, ebenso wie eines Nachgebens Englands in der Frage des deutsch-österreichischen Jollibräuflungens, das möglicherweise auf andere Länder, insbesondere Italien, ausgedehnt werden könnte. Man befürchtet in Paris außerordentlich, daß in Chequers etwas ohne Frankreich beschließen werden könnte,

von 15. bis 25. Mai, des Jollibräuflungens. Andererseits möchte hier Aquina nicht tiefer freizuhaken. Die Elle betont man, nicht festliche und daß diesen Verhandlungen die Besprechungen der 1. Mai geschloß in London nicht Ziele vorzuschlagen Dispositionen, u. a. Vertagung, in Vertung ist dann der Vorzug dem die Anregung über der geplanten ist war, auf die Zeit zu verschieben. Die auf einen Termin vor aber nach wie vor. In Chequers war so läßt sich auch in Es ist jedoch kein und der Unterhandlung sollte. Am Gegenfalls Besprechungen kann Einberufung an den Minister im Sinne Sprache gemeint die Einberufung auch an den Französischen und Italienischen Außenminister zu dieser Besprechung erfolgt wäre.

## Englondreise am 5. Juni.

Die ein Telegraphenbureau an zuständiger Stelle erzählt, ist bei dem Meinungsstausch zwischen Berlin und London über den Zeitpunkt des Besuches Brünings und Curtius' nach Chequers am Mittwoch eine Einigung erzielt worden. Der Besuch wird in der Zeit vom 5. bis 9. Juni erfolgen. Er wird den deutschen und den englischen Ministern Gelegenheit zu einer intimen, freundschaftlichen Aussprache über alle wichtigen Fragen, die die beiden Länder betreffen, geben.

